

Geplant: Walderlebnispfad für Blinde

Neuer Wegeplan des Nationalparks Kellerwald-Edersee in Arbeit · Im Herbst in die Anliegerdörfer

Der neue Wegeplan des Nationalparks Kellerwald-Edersee ist in Arbeit. Das Konzept wird in verschiedenen Gremien erläutert und im Herbst in den Anliegerdörfern vorgestellt. Der Plan soll im Januar in Kraft treten.

VON CONNY HÖHNE

Edersee. „Der Wegeplan ist Teil des Nationalparkplans und gilt zehn Jahre“, erläutert Achim Frede vom Nationalparkamt. Es ist erst der zweite Wegeplan in der neunjährigen Geschichte des Großschutzgebiets. „Der erste war nur fünf Jahre gültig, weil es damals hopplahopp gehen musste.“ Das neue Regelwerk gilt zehn Jahre.

GESAGT

„ Wenn der Nationalpark mit dem Kurpark vor der Haustür verwechselt wird, muss man Informationsarbeit leisten, um die richtige Strategie zu finden. „

Achim Frede, Nationalpark

Im Wegeplan werden die Interessen aller Park-Nutzer zusammengeführt. Auf 200 Kilometern freigegebenen Wegen im 60 Quadratkilometer großen Rotbuchen-Schutzgebiet sollen Wanderer, Radfahrer und Reiter



Der Wegeplan des Nationalparks Kellerwald-Edersee wird neu aufgelegt. Im Herbst wird das Konzept in den Anliegerdörfern vorgestellt. Archivfoto: Höhne

zu ihrem Recht kommen. Ziel: Konzentrierung der Besucherströme in den Randbereichen. Die sensiblen Stellen des Parks bleiben unberührt.

Die Wegeplanung sieht weniger die breiten Forststraßen, sondern vor allem Pfade und Steige vor. Erarbeitet werden Themen- und Rundwege. „Für alle Anliegerorte soll eine besondere Attraktion geschaffen werden“, kündigt Frede an. So wie der Heideerlebnispfad in Altenlotheim, der Brückengrundsteig in Kirchlotheim, die Wasser- und Quellenroute am Heimbach oder die Hagensteinroute. Dazu werden Infoflyer aufgelegt

mit Beschreibung der Route und den Besonderheiten auf der Strecke. Die ersten drei Flyer sind bereits erschienen. „Die anderen werden peu à peu aufgelegt“, ergänzt Jutta Seuring, im Nationalparkamt für Bildung und Kommunikation zuständig. Sie sollen dann an den 13 Wanderparkplätzen und den beiden geplanten Parkplätzen in Mehlen und Asel-Süd kostenlos in einem Kasten bereitliegen.

Barrierefrei in den Nationalpark

Einige Wege im Nationalpark werden barrierefrei hergerichtet.

tet. Dazu gehören der Weg zur Quernst-Kapelle bei Frankenau und die Besucherplattform am Hagenstein.

Nicht für körperlich Beeinträchtigte, sondern für Sehbehinderte ist am Elsebach bei Schmittlotheim ein besonderes Schmankerl vorgesehen. Der frühere Waldökologische Lehrpfad ist nach Windwürfen nicht mehr nutzbar. Der Weg außerhalb des Schutzgebiets soll umfunktioniert werden zu einem Walderlebnispfad für Blinde und Sehbehinderte. „Das ist noch im Planungsstadium“, verweist Seuring auf die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vöhl.

Für den Wegeplan, der vom Ministerium genehmigt werden muss, strebt Frede eine „transparente Planung“ an, in die Nationalparkbeirat, Naturschutzverbände, Gemeinden und Touristiker eingebunden werden. Außerdem soll das Planwerk in Bürgerunden erörtert werden. Darin werden Anregungen etwa zu Lückenschluss oder Abkürzungen aufgenommen. Aber nicht alle Wünsche können berücksichtigt werden, warnt Nationalparkleiter Manfred Bauer vor zu hohen Erwartungen. Denn im Mittelpunkt stehe der Schutzgedanke im „Reich der urigen Buchen“.

„Längst kein Geheimtipp mehr“

Reges Interesse in Oberstdorf an Wandern und Radeln in Waldeck

Waldeck. Waldeck am Edersee präsentierte sich auf dem 113. Deutschen Wandertag in Oberstdorf. Zu der sechstägigen Veranstaltung reisten bis zu 30000 Wanderbegeisterte aus ganz Deutschland und europäischen Nachbarregionen an.

Neben Wandern war auch Radfahren unter den Wanderern sehr gefragt, besonders der Bahntrassenradweg und der Ederseeradweg stießen auf großes Interesse, berichtet Claudia Unger vom Bürger- und Tourismusbüro der Stadt Waldeck. Et-

liche Interessierte ließen sich ausführlich über die Wander- und Radfahrmöglichkeiten im Waldecker Land informieren und nahmen Informationsmaterial mit.

Zu Gast am Waldecker Stand waren auch Wanderer aus dem Waldecker Land, darunter der Lichtenfelder Wanderverein. Ein Blickfang an der Pagode von Waldeck war der ausgestopfte Waschbär.

„Unsere Ferienregion in landschaftlich reizvoller Lage und unmittelbarer Nähe zum Eder-

see ist längst kein Geheimtipp mehr, bekannt durch sein hervorragend ausgebautes Rad- und Wandernetz, ergänzt durch das passende Kartenmaterial, bietet sie für jede Hausforderung die optimale Strecke“, zieht Unger Bilanz.

Der Deutsche Wandertag ist das jährliche zentrale Treffen des Verbands, in dem etwa 600000 Menschen organisiert sind. 2014 findet er unter dem Motto „Weltkultur erwandern – Mythen erleben“ in Bad Harzburg statt. (r)



Claudia Unger vom Waldecker Tourismusbüro am Infostand beim Deutschen Wandertag in Oberstdorf. Foto: pr

Zwei Jungzüchter zeigen die schönsten Tiere der Schau

Bad Wildunger Rassegeflügelzuchtverein stellt aus: 14 Züchter zeigen 190 Tiere verschiedener Rassen und Farbschläge

Bad Wildungen. 14 Aussteller des Rassegeflügelzuchtvereins Bad Wildungen und Umgebung, davon fünf Jugendliche, präsentierten 190 Tiere verschiedener Rassen und Farbschläge bei der Tierschau zum Viehmarkt. Die zwei besten Tiere zeigten die Jungzüchter Dennis Wagener aus Kleinern mit Hochbrutflugenten und Kai Michel aus Emdenau mit Federfüßigen Zwerghühnern. Sie wurden mit Kreisverbandsehrenpreisen ausgezeichnet.

Die Preisrichter Christian Kühne (Borken), Friedhelm Jungermann (Fritzlar), Reinhard Hühn (Marburg) und Friedhelm Ahlgrimm (Kirchheim) bescheinigten den Züchtern sehr gutes Tiermaterial. – Der Preisspiegel:

Thomas Wagener, Kleinern, mit Hochbrutflugenten zweimal erster Preis mit Ehrenpreis, einmal erster Preis, siebenmal zweiter, fünfmal dritter Preis. Mit Barneveldern erster Preis mit Ehren-

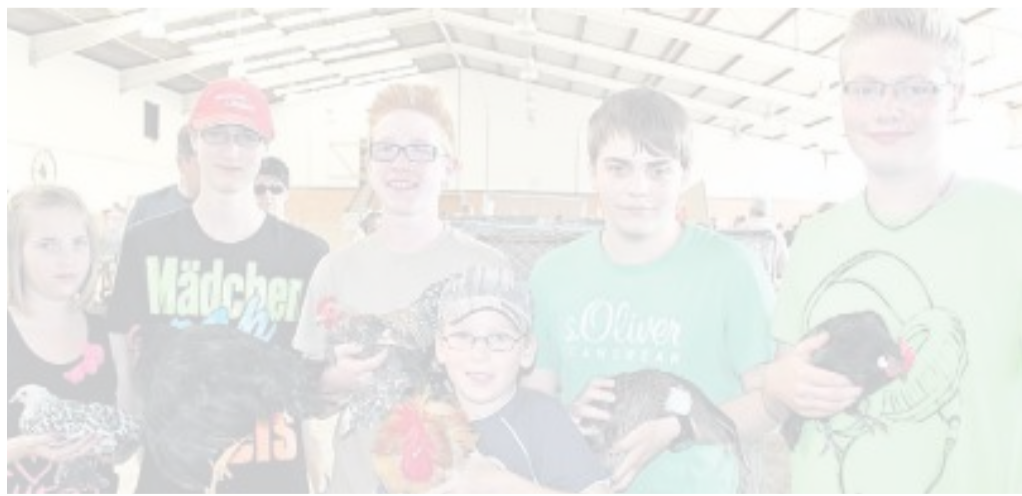
preis, fünfmal zweiter Preis. Mit Luchstauben erster Preis mit Ehrenpreis, sechsmal zweiter, dreimal dritter Preis;

Manfred Wenzel, Braunau, mit Zwerg-Wyandotten zweimal erster Preis mit Ehrenpreis, viermal erster Preis, achtmal zweiter Preis, zweimal dritter Preis. Mit Zwerg-Asil dreimal erster Preis mit Ehrenpreis, einmal erster Preis, einmal zweiter Preis, dreimal dritter Preis;

Thomas Mombrei, Bad Wildungen, mit Chabos einmal erster Preis mit Ehrenpreis, einmal erster Preis, einmal zweiter Preis, dreimal dritter Preis;

Dennis Wagener, Kleinern, mit Hochbrutflugenten einmal erster Preis, dreimal zweiter Preis, fünfmal dritter Preis. Mit Federfüßigen Zwerghühnern siebenmal zweiter Preis, dreimal dritter Preis.

Jens Viehmeier, Reitzenhagen, mit Zwerg-Cochin einmal erster Preis mit Ehrenpreis, einmal ers-



Erfolgreiche Jungzüchter bei der Rassegeflügelschau (von links): Selina Wagener (mit Federfüßigem Zwerghuhn), Dennis Wagener (Barnefelder), Kai Michel (Federfüßiges Zwerghuhn), Maximilian Mombrei (Chabo), Finn Lukas (Hochbrutflugente), Max Hüppe (Holländisches Zwerghuhn). Foto: Minke

ter Preis, dreimal dritter Preis;

Maximilian Mombrei, Bad Wildungen, mit Chabos viermal erster Preis; **Benjamin Mombrei,** Bad Wildungen, mit Chabos ein-

mal zweiter Preis, einmal dritter Preis;

Hedda Dönges-Michel, Emdenau, mit Federfüßigen Zwerghühnern einmal erster Preis mit

Ehrenpreis, zweimal erster Preis, fünfmal zweiter Preis;

Kai Michel, Emdenau, mit Federfüßigen Zwerghühnern zweimal erster Preis mit Ehrenpreis,

WALDECK

Waldeck. Edersee-Shanty-Chor: Die Chormitglieder treffen sich morgen, 24. Juli, um 20 Uhr zur ersten Chorprobe nach den Sängerferien im Bürgerhaus Waldeck.

Höringhausen. Die Seniorengymnastikgruppe veranstaltet eine Schiffsfahrt auf der Fulda. Abfahrt mit dem Bus ist am morgigen Donnerstag um 12.30 vom Bürgerhaus aus. Rückkehr circa 19 Uhr.

Sachsenhausen. DRK-Kreativtreff Handarbeit ist am Donnerstag, 14.30 bis 16.30 Uhr, im DRK-Raum in Sachsenhausen. **Schützengesellschaft:** Die Schützen treffen sich am Samstag, 27. Juli, zur Abfahrt zum letzten Schützenfest der Saison nach Löhlbach um 19.15 Uhr am Marktplatz, am Sonntag um 12.30 Uhr. An beiden Tagen wird bei genügend Teilnehmern ein Bus eingesetzt. Am Sonntag wird der Bus vom Verein getragen. Wer mitfahren will, meldet sich bitte bei König Helmut Valentin, Tel. 1336.

Rekordjagd beim Lindenfest

Waldeck-Alraft. Die Feuerwehr lädt am Wochenende zum Lindenfest ein. Es startet nicht am Freitag, sondern erst am Samstag, 27. Juli, um 19 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus. Ab 21 Uhr spielt die Band „Nachtexpress Entertainment“ aus Korbach.

Am Sonntag, 28. Juli, wird das Fest um 11 Uhr mit einem Gottesdienst auf dem Festgelände fortgesetzt. Darin wirken der Posaunenchor aus Sachsenhausen und der Gemeinschaftschor Ober-Werbe/Alraft mit.

Ab 12 Uhr werden die Fahrzeuge zur dritten Alrafter Treckerchau erwartet. Organisator Gerhard Suttner hat sich zum Ziel gesetzt, die „100-Trecker-Marke“ zu knacken. Bei der letzten Schau vor zwei Jahren tuckerten 86 Trecker auf das Festgelände. Ab 13 Uhr gibt es Kaffee und selbst gebackenen Kuchen im Dorfgemeinschaftshaus. Um 14 Uhr beginnen Kinderspiele unter dem Motto „Olympiade“, und der Edersee-Shanty-Chor tritt auf. An beiden Tagen ist eine Hüpfburg aufgebaut. (r)

So erreichen Sie uns:
in Bad Wildungen

Telefax 05621-79 04-18
bad.wildungen@wlz-fz.de

wlz-fz.de